**Arbeitsblatt: Populismus – die neue Gefahr des 21. Jahrhundert**

**Einsatz ab Klasse 10**

**Umfang: 1-2 Schulstunden**

Was kaum jemand glaubte, ist seit November 2016 Realität: Der Populist Donald Trump ist neuer Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. In Europa haben immer mehr rechtpopulistische Vereinigungen und Parteien Zulauf. Dabei ist die Grundlage aller, Emotionen zum Kochen zu bringen, Fakten auszublenden und Unwahrheiten als Wahrheiten zu präsentieren.

Eingestiegen werden kann mit einer Abfrage. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Prozentzahlen schätzen (s. S. 2), wobei die Lernenden sicher „gefühlt“ andere Werte im Kopf haben werden.

Als weitere Einstiegsmöglichkeiten bieten sich populistische Wahlplakate an:

* [AfD](https://afdodernpd.de/images/afdplakat.jpg) („Weltsozialamt“) im Vergleich mit der [NPD](https://alexbloggt.com/images/afd-npd-sozialamt.jpg)
* [AfD](http://bilder.bild.de/fotos-skaliert/wahlplakat-afd-200071200-47219166/5%2Cw%3D993%2Cq%3Dhigh%2Cc%3D0.bild.jpg) in Bezug auf den Islam

Übergeleitet wird zum Material (S. 4f.), das entweder im Unterricht gelesen wird oder als Hausaufgabe vorbereitend erarbeitet wurde. Die Arbeitsaufträge können gruppenweise erarbeitet werden. Wenn die Schülerinnen und Schüler kein eigenes Schaubild entwickeln sollen, kann das Arbeitsblatt zur Sicherung ausgegeben werden. Gesichert werden die Ergebnisse mit Hilfe eines Visualizers oder Overheadprojektors. Der Erwartungshorizont ist ein Vorschlag und kann verändert / ergänzt werden.

Als Abschluss kann eine Karikatur analysiert werden, es sollte sich eine Diskussion über die Gefahr des Populismus in Deutschland und / oder weltweit anschließen.

Alternative Karikaturen (vgl. M3):

* „Die Welt ist doch nur eine Scheibe“, [Karikatur](http://pic.twitter.com/VkASZFH6zw) zu Trump und Populismus
* „Jagdszene in deutschen Gewässern“, [Karikatur](http://www.scoopnest.com/de/user/cicero_online/736819750462992388) Cicero online
* „Der Populismus hält Einzug ins Weiße Haus“, [Karikatur](http://www.scoopnest.com/de/user/cicero_online/797007400628846593) Cicero online
* „Populismus in der EU“, [Karikatur](https://de.toonpool.com/cartoons/Populismus%20in%20der%20EU_224214) Kostas Koufogiorgos´
* „Populismus siegt“, [Karikatur](https://www.toonpool.com/cartoons/Populismus%20siegt_193938) Kostas Koufogiorgos´

Weiterführendes Material:

* [BpB](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/192118/was-versteht-man-unter-populismus), Artikel über Populismus
* [BpB](http://www.bpb.de/apuz/75845/populismus), „Was versteht man unter Populismus?“
* Film FWU: „Rechter Populismus in Deutschland und Europa“, [Begleitheft](http://dbbm.fwu.de/fwu-db/presto-image/beihefte/55/111/5511167.pdf) (ausleihbar im Medienzentrum Baden-Württemberg unter der Nummer 4611167)
* [Friedrich Ebert Stiftung](http://library.fes.de/pdf-files/akademie/berlin/06935.pdf), Populismus eine Herausforderung für die Demokratie

**Einstieg**

Wie viel Prozent eines Jahrgangs machen Abitur?

Wie viele Bundestagsabgeordnete sind Frauen?

Wie viel Prozent beträgt der Frauenanteil in Führungspositionen bei Unternehmen ab 10.000 Mitarbeitern?

Wie viel Prozent der deutschen Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund, d.h. sie selbst oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren?

Wie viel Prozent der deutschen Bevölkerung sind Muslime?

**LÖSUNG - EINSTIEG:**

Wie Prozent eines Jahrgangs machen Abitur?

51%[[1]](#footnote-1)

Wie viele Bundestagsabgeordnete sind Frauen?

37,1 %[[2]](#footnote-2)

Wie viel Prozent beträgt der Frauenanteil in Führungspositionen bei Unternehmen ab 10.000 Mitarbeitern?

16,9 Prozent[[3]](#footnote-3)

Wie viel Prozent der deutschen Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund, d.h. sie selbst oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren

20 Prozent[[4]](#footnote-4)

Wie viel Prozent der deutschen Bevölkerung sind Muslime?

4–6 Prozent[[5]](#footnote-5)

**Arbeitsblatt: Populismus – die neue Gefahr des 21. Jahrhundert?**

## M1 Den Pudding an die Wand nageln oder: Was ist Populismus?[[6]](#footnote-6)

|  |  |
| --- | --- |
| 1510152025303540455055 | Populismus ist ein schillernder Begriff, der in der Alltagssprache und im Journalismus genauso verwendet wird wie in der Wissenschaft. Die inhaltliche Bedeutung ist dabei aber nicht immer dieselbe. Alltagssprachlich wird der Populismus häufig mit einer popularitätsheischenden, den Stimmungen des Volkes nachlaufenden und nachgebenden Politik gleichgesetzt. Die Bewertung ist hier in der Regel negativ. Der Populist, so heißt es, verhält sich „billig", streitet nicht um der Sache, sondern um der vordergründigen Gunst des Publikums willen. Den wissenschaftlichen Inhalt des Begriffs trifft das nur zum Teil. Hier wird mit Populismus in erster Linie eine Haltung umschrieben, die für das sogenannte "einfache" Volk und gegen die herrschenden gesellschaftlichen und politischen Eliten Partei ergreift. Hauptwesensmerkmal des Populismus ist mithin seine Anti-Establishment-Orientierung. Träger einer solchen Orientierung können einzelne Personen, Bewegungen, Parteien oder auch ganze Regime sein.Für die wissenschaftliche Analyse des Populismus bietet es sich an, drei Bedeutungsebenen voneinander zu unterscheiden. Die erste Bedeutungsebene fragt danach, wie der Populismus entsteht, welche gesellschaftlichen Ursachen ihm zugrunde liegen. Die zweite Bedeutungsebene bezieht sich auf die ideologischen Inhalte des Populismus und die dritte Bedeutungsebene auf dessen formale und stilistische Merkmale. **Gesellschaftliche Entstehungshintergründe**Populistische Parteien und Bewegungen sind ein Phänomen gesellschaftlicher Modernisierungskrisen; sie treten auf, wenn infolge zu raschen Wandels oder zu großer Verwerfungen bestimmte Bevölkerungsgruppen Wert- und Orientierungs­verluste erleiden. Diese Verluste, die ökonomische Ursachen haben können, in der Regel aber kulturell vermittelt sind, gehen mit Statusangst, Zukunftsunsicherheit und politischen Entfremdungsgefühlen einher. Schon zu früheren Zeiten hat es populistische Bewegungen gegeben, die sich dies zunutze machten – man denke nur an die ausgangs des 19. Jahrhunderts in den USA entstandene Populist Party (der das Phänomen seinen Namen verdankt) oder die Poujadisten in der IV. Französischen Republik. Dabei handelte es sich freilich um räumlich und zeitlich versetzte Erscheinungen, während die heutigen Modernisierungsprozesse gerade dadurch charakterisiert sind, dass die Gesellschaften in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Problembetroffenheit immer mehr zusammenrücken. Hier liegt der Hauptgrund für das gleichzeitige Auftreten der populistischen Herausforderer in den einzelnen Ländern und zugleich eine Erklärung für deren Dauerhaftigkeit. **Selbstverständnis und Ideologie**Charakteristisch für die politischen Inhalte des Populismus sind das Zusammentreffen von Personalismus und Gemeinschaftsdenken und sein "gespaltenes" Gleichheits­verständnis. Einerseits bringen die Populisten das Volk in Stellung gegen die herrschende Elite, die sie in verschwörungstheoretischer Manier als Verräter des eigentlichen Volkswillens brandmarken. Andererseits grenzen sie das "einheimische" Volk von den vermeintlich Nicht-Zugehörigen anderer Nationen oder Kulturen ab. Es ist nicht in erster Linie die Rückwärtsgewandtheit, sondern das anti-egalitäre Moment, das solche Abgrenzungen als ideologisch "rechts" qualifiziert. Dies schließt die Möglichkeit eines linken Populismus nicht aus. So wie die rechten pflegen auch die linken Populisten das anti-elitäre Ressentiment, die Gegnerschaft zum System und die Parteinahme für den kleinen Mann. Im Gegensatz zu diesen grenzen sie sich allerdings nicht von anderen gesellschaftlichen Gruppen – etwa den "Ausländern" – ab, sondern treten in wertebezogenen Fragen eher liberal auf. Hier bilden sie den genauen Gegenpol zur populistischen Rechten.**Auftreten und Organisation**In formaler Hinsicht treten als Hauptmerkmale rechtspopulistischer Parteien ihr Bewegungscharakter und das Prinzip der charismatischen Führerschaft hervor. Darüber hinaus kennzeichnet den Populismus eine bestimmte Art und Weise, wie er sich zu den umworbenen Wählern in Beziehung setzt. Manche Autoren behaupten, dass diese formalen Merkmale das Wesen des Populismus besser umschreiben als die ideologischen Inhalte, die flexibel gehandhabt werden könnten, wenn nicht sogar beliebig seien. Dabei wird jedoch übersehen, dass beides in engem Zusammenhang steht. So wie die Ausrichtung auf eine Führerfigur etwas über das inhaltliche Selbstverständnis der Partei aussagt, so kommt in den Techniken der Wähleransprache die Anti-Establishment-Orientierung des Populismus zum Vorschein. |

**M2** **Aktuelle Situation**

|  |  |
| --- | --- |
| 1510152025303540455055 | Populismus, die „*von Opportunismus geprägte, volksnahe, oft demagogische Politik, die das Ziel hat, durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen (im Hinblick auf Wahlen) zu gewinnen*“ (Duden). Populistische Bewegungen und Parteien, wie die AfD~~,~~ haben in den letzten zwei Jahren immer mehr Zulauf, auch rechtsextreme Strömungen nehmen stetig zu. Als Gründe können die Terrorgefahr, die wirtschaftliche Unsicherheit und die Zunahme der Flüchtlingsströme gelten. Auch das Verhalten des türkischen Präsidenten Erdogans, vor allem seit dem Putschversuch 2016, verunsichert die Menschen. Dass der Multimillionär Donald Trump zum Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt würde, hatte fast niemand geglaubt, viele sehen auch dies als Gefahr. Nun haben die Amerikaner einen Regierungschef, der keinen Wert auf To­leranz und Kompromiss­fähigkeit legt und populistisch agiert. Bereits im Wahlkampf verstieß er gegen alle Regeln, verhöhnte Rechte von Minderheiten, missachtete die Religionsfreiheit, sprach verächtlich über Frauen und bedrohte Hillary Clinton, seine politische Gegnerin.[[7]](#footnote-7) Grundlage des Populismus ist eine romantisierte Vorstellung des Volkes. Dabei wird dieses als eine homogene Masse angesehen und stellt quasi ein Idealbild dar. Ziel ist es dabei, Identität zu schaffen und Zugehörigkeit zu vermitteln. Populisten verleugnen den komplexen Aufbau moderner Gesellschaften und leugnen die verschiedenen Schichten und Milieus mit ihren verschiedenen Interessen und Zielen. Dem Volk, das die Populisten formen, werden bestimmte moralische Werte und Tugenden zuge­schrieben, typisch ist der „hart arbeitende kleine Mann“. (Rechts-)populistische Politiker argumentieren postfaktisch, d.h., die Argumente beruhen auf Emotionen, nicht auf Tatsachen. Dabei werden gefühlte Wahrheiten instrumentalisiert, um Ängste zu schüren, es wird vom Thema abgelenkt und auch gelogen.In Deutschland gibt es mehrere Bewegungen, die als rechtspopulistische gelten und regelmäßig in Erscheinung treten. So die „Identitäre Bewegung“, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Die Vereinigung ging ursprünglich von Frankreich aus, hat mittlerweile europaweit Anhänger und umfasst mehrere Gruppierungen, die von einer geschlossenen „europäischen Kultur“ ausgehen. Mit ihrer Behauptung, die europäische Kultur werde islamisiert, sorgen sie für immer mehr Aufsehen. Immer öfter in Erscheinung treten auch die „Reichsbürger“, die seit 2016 auch bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet werden sollen[[8]](#footnote-8). Es gibt verschiedene Gruppierungen. Sie sind keine einheitliche Bewegung, zudem gibt es keine einheitliche Ideologie. Allen gemein ist das rechtsextremistische, antisemitische und rassistische Gedankengut. Zudem haben sie ein esoterisches Weltbild und glauben an Verschwö­rungs­theorien. Zum Beispiel sind Reichsbürger der festen Überzeugung, das Deutsche Reich bestehe noch. Die Bundesrepublik Deutschland wird deswegen als Staat nicht anerkannt.[[9]](#footnote-9) Damit gehen auch die Ablehnung des Grundgesetzes, der Behörden und der Gerichte einher. „Die „Reichsbürger" gründen eigene Regierungen oder Monarchien mit Reichskanzlern oder Königen. Sie drucken Fantasiepapiere und geben eigenes Geld aus, wie das „Engelgeld". In Sachsen-Anhalt gibt es zum Beispiel einen selbst ernannten „König von Deutschland", mit bürgerlichem Namen Peter Fitzek, mit eigenem „Reich" und eigener Währung.“[[10]](#footnote-10)Die AfD erhielt in den letzten zwei Jahren den größten Zulauf. Die rechtspopulistische Partei ist mittlerweile in den Landesparlamenten von zehn Bundesländern vertreten. Für die Bundestagswahl strebt die Partei einen Einzug in das Parlament ein. Zu den Gründen für die rasante Zunahme von Wählern zählen – neben dem Status der AfD als neue Protestpartei – auch die Flüchtlingskrise sowie die Ansichten der AfD zu Migrations- und Asylpolitik. Die führenden AfD-Politiker fordern eine Wiedereinführung von Grenzkontrollen oder die Schließung der Grenzübergänge. 2016 konstatierte Alexander Gauland (brandenburgischer Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Bundes­vorsitzender der AfD), dass es nur einen Weg gebe: „ Auch Deutschland muss jetzt seine Grenzen schließen.“[[11]](#footnote-11) Dabei spricht er Ängste an und schürt die Sorgen der Bürger. Emotionen scheinen dabei stärker zum Tragen zu kommen als Fakten. Einige sehen den Aufstieg der AfD hingegen als Chance, kritische Bürgerinnen und Bürger für die Politik zu gewinnen.Autorentext M. Schweigert |

**M3 Karikatur Populismus**

Aus urheberrechtlichen Gründen kann die Karikatur an dieser Stelle leider nicht angeboten werden. Sie ist online auf der [Seite Götz Wiedenroths](http://www.wiedenroth-karikatur.de/02_PolitKari140915_Demokratie_Wahlen_Etablierte_neue_Konkurrenz_Diffamierung_Begriff_Populismus.html) abrufbar

1. Erstellen Sie ein Schaubild, das den Begriff „Populismus“ darstellt. Gliedern Sie dabei nach Ursachen, Ziele der Populisten, Folgen, Merkmalen und Handlungsmöglichkeiten (M1 und M2).
2. Nennen Sie Gründe für die Zunahme rechtspopulistischer Vereinigungen und Parteien. (M1 und M2)
3. Analysieren Sie mithilfe der bisher gewonnenen Erkenntnisse die Wahlplakate von AfD und NPD aus der Einstiegsphase (mögliche Ansatzpunkte: Gestaltung, Wirkmechanismen, Vereinfachungen, …).
4. Beurteilen Sie die Aussage Frauke Petrys (AfD) „Politik ist Polarisierung und Populismus kein Schimpfwort".[[12]](#footnote-12)
5. Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur. (M3)
6. Die etablierten Parteien sind häufig unsicher, auf welche Weise sie auf die neuen populistischen Bewegungen reagieren sollen. Die Bandbreite reicht hierbei von Totschweigen bis zum Versuch, sich Ansichten der Populisten zumindest teilweise zu eigen zu machen. Diskutieren Sie, welche Vorgehensweise Sie für den politischen Umgang mit populistischen Bewegungen als am sinnvollsten erachten.

**Arbeitsblatt: Populismus**

**Populismus**

**Handlungsmöglichkeiten**

**Merkmale**

**Ursachen**

**Folgen**

**Ziele:**

**Arbeitsblatt: Populismus - LÖSUNGSANSATZ**

**Ursachen**

Modernisierungskrisen mit Wert- und Orientierungsverlust:

* Weltpolitische Unsicherheiten: Trump, Erdogan, Putin
* Kriege im Nahen Osten
* Flüchtlingsstrom nach Europa seit 2015
* Eurokrise
* Mangelnder Handlungswille bei den bürgerlichen Parteien; Politikverdrossenheit

**Folgen**

* Statusangst
* Zukunftsunsicherheit
* Pol. Entfremdungsgefühl 🡪 Wählerzunahme bei populistischen Parteien
* Verfassungsschutz kontrolliert rechtspopulistische Organisationen

**Populismus**

*Politik, die von der Haltung geprägt ist, für den eigenen Nutzen zu handeln.*

**Handlungsmöglichkeiten**

* etablierte Parteien müssen reagieren, sich mit den Themen der Populisten auseinandersetzen, ohne ihnen hinterherzulaufen; sie müssen sachlich reagieren und rational / mit Fakten auf die Behauptungen der Populisten antworten
* Bürgerliche Parteien müssen reagieren, aber nicht den Themen der Populisten hinterherlaufen; sie müssen sachlich reagieren
* Soziale Probleme müssen ernst genommen werden
* Aufklärung

**Merkmale**

* Führerfigur
* Ideologisches Denken
* Personalismus und Gemeinschaftsdenken treffen aufeinander
* Gespaltenes Gleichheitsverständnis
* Verschwörungstheorien
* Stellungnahme gegen die Regierung / das System, Sprachrohr für den „kleinen Mann“
* Rechter Populismus: Abgrenzung gegen Ausländer
* Linker Populismus: Abgrenzung gegen „das System", liberal bei wertebezoge­nen Fragen

🡪 Populisten bieten **sehr einfache Lösungen** auf komplexe, politische Probleme.

**Ziele:**

*Durch Dramatisierung der pol. Lage …*

*…die Masse hinter sich und die eigene Meinung zu bringen*

*… Wahlen durch die Gunst möglichst vieler Wähler zu gewinnen*

1. <http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/duales-system-in-gefahr-51-prozent-eines-jahrgangs-machen-das-abitur/8763246-2.html> [↑](#footnote-ref-1)
2. <https://www.bundestag.de/abgeordnete18/mdb_zahlen/frauen_maenner/260128> [↑](#footnote-ref-2)
3. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182510/umfrage/frauenanteil-in-fuehrungspositionen-nach-unternehmensgroesse/> [↑](#footnote-ref-3)
4. <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2016Kap7.pdf;jsessionid=5C6955C1E78B4E689A994FB9C8C94BE0.cae3?__blob=publicationFile>, S. 20ff.. [↑](#footnote-ref-4)
5. [https://www.bmi.bund.de/cae/servlet/content blob/566008/publicationFile/31710/vollversion\_studie\_muslim\_leben\_deutschland\_.pdf](https://www.bmi.bund.de/cae/servlet/content%20blob/566008/publicationFile/31710/vollversion_studie_muslim_leben_deutschland_.pdf), S. 59ff.. [↑](#footnote-ref-5)
6. Mit freundlicher Genehmigung der Bundeszentrale für politische Bildung, online abrufbar: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41192/was-ist-rechtspopulismus?p=all> [↑](#footnote-ref-6)
7. Vgl. Essay Andrian Kreye: „Der Spuk geht jetzt erst los“, in: Süddeutsche Zeitung, http://www.sueddeutsche.de/politik/us-wahl-der-spuk-geht-jetzt-erst-los-1.3241066 [↑](#footnote-ref-7)
8. http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/f-a-z-exklusiv-beobachtung-der-reichsbuerger-durch-verfassungsschutz-rueckt-naeher-14509751.html [↑](#footnote-ref-8)
9. Spiegel online: Wer sind die „Reichsbürger“ - und was wollen sie?, 19.10.2916, http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/reichsbuerger-wer-sie-sind-was-sie-wollen-a-1117364.html [↑](#footnote-ref-9)
10. #  Ebd. Vgl. auch: Was treibt „Reichsbürger" an? Ein Blick in ihr „Königreich", Augsburger Allgemeine Zeitung, 21.10.2016.

 [↑](#footnote-ref-10)
11. https://www.alternativefuer.de/?s=grenzen+schlie%C3%9Fen [↑](#footnote-ref-11)
12. http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-09/frauke-petry-afd-populismus-kirche-religion [↑](#footnote-ref-12)